

Kooperatives Datenbankprojekt

Bezirksamt übernimmt Beuth-Entwicklung

Seit Juni nutzen alle bauenden Bereiche des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg für die Verwaltung der Fördermittel von Bauprojekten eine neue „Datenbank Fördermittel Bauen“. Im Rahmen des erfolgreichen Kooperationsprojekts zwischen dem Bezirksamt und der Beuth Hochschule wurden neue Wege der Projektentwicklung praktisch erprobt.



Foto: Schülke-Trümper

Das Team zur Datenbank (v.l.n.r.): Christoph Weist (Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg (BA)), Martin Ortel (Beuth HS), Eckart Schwal (BA), Prof. Dr. Petra Sauer (Beuth HS), Andreas Pietrik (BA), Marc Geh (Beuth HS)

Ausgangspunkt war die Problemstellung des Bezirksamts: Bei der Bearbeitung von Bauprojekten wurden die anfallenden Daten

parallel in verschiedenen Listen und Tabellen auf Excel-Basis verwaltet. Diese sollten in einer Datenbank zusammengeführt und eine nutzerfreundliche Browser-basierte Lösung entwickelt werden. Mit dieser Anfrage beim Fachbereich VI begann ein mehrstufiger kooperativer Entwicklungsprozess, der mit der Einbeziehung der künftigen Nutzer Ernst machte.

Im ersten Schritt wurden im Kurs „Datenbanken“ des 4. Semesters des Bachelor-Studiengangs Technische Informatik – Embedded Systems bei Prof. Dr. Petra Sauer von Projektteams mit 3-4 Studierenden insgesamt acht Prototypen entwickelt. Bereits dabei wurden fachliche und kontextuelle Fragen sehr eng mit dem Bezirksamt abgestimmt.

Nach Projektpräsentationen der Teams wurde im April 2015 ein Projektteam für die weitere Zusammenarbeit ausgewählt. Bei der folgenden Projektentwicklung ab Juni 2015

wurden systematisch Erfahrungen mit einem SCRUM-basierten Vorgehen gesammelt. Das agile Projektmanagementverfahren ist durch eine intensive, frühe Beteiligung der künftigen Nutzer/-innen gekennzeichnet. Hierzu gehörte die Arbeit mit User-Stories, die sehr kleinteilig die Anforderung der Nutzer/-innen erfassten, regelmäßige Treffen der Projektteams aus Bezirksamt und Hochschule sowie die schrittweise Entwicklung neuer Funktionalitäten mit frühzeitiger Nutzerbeteiligung.

Ab Februar 2016 wurde die „Datenbank Fördermittel Bauen“ von einem Pilotteam aus 20 Personen des Bezirksamts getestet und probeweise genutzt. In dieser Phase erhielt das Beuth-Projektteam zahlreiche Hinweise und Anfragen, die unmittelbar zu bearbeiten waren.

Die Pilotphase endete im Mai 2016 mit der Zustimmung der Gremien des Bezirks. Die nutzerfreundliche Umsetzung wurde besonders gelobt. Eine Veröffentlichung zu den Erkenntnissen aus dem Projektentwicklungs- und Migrationsprozess ist geplant. *KB*

Beuth Media-Team auf der IFA

Augmented-Reality Game zur ZDF-Serie „Die Bergretter“

Ausgestattet mit Rucksäcken, Kletterseilen und Felsattrappen war die Medieninformatik der Beuth Hochschule auf der TecWatch der Internationalen Funkausstellung (IFA 2016) vertreten. Das von Prof. Dr. Robert Strzebowski geleitete Team präsentierte am zünftig ausgestatteten Stand eine Augmented-Reality App für die ZDF-Serie 'Die Bergretter'.

Augmented Reality (AR) macht es möglich, virtuelle Objekte in der realen Umgebungssituation zu kreieren. Für das Erlebnis mit Augmented Reality sind keine speziellen Brillen oder andere technische Hilfsmittel

nötig – zum Eintauchen in sogenannte Mixed-Reality-Welten reicht ein Smartphone oder ein Tablet.

In einer Kooperation des Studiengangs Medieninformatik der Beuth Hochschule (Fachbereich VI) und dem ZDF sowie dem Studiengang Digitale Medien der TH Brandenburg ist eine interaktive 3D-Edutainment-App für mobile Geräte entstanden. Die AR-App „BERGRETTAR“ wurde als Companion-App für die ZDF-Serie „Die Bergretter“ als ein medientechnisches Experiment entwickelt.

Die App versetzt die Nutzer/-innen in die dreidimensional nachgebaute Originalkulisse der Serie im Dachsteingebirge. In Minigames schlüpfen sie in die Rollen der vier Hauptdarsteller/-innen und lernen dabei, welche Gefahren in den Bergen lauern und wie Rettungsmaßnahmen



Teilnehmer/-innen der ZDF-Delegation testen die App.

durchgeführt werden. Die Präsentation des Projektes auf der IFA fand viel Aufmerksamkeit. Die parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Brigitte Zypries stattete dem Stand einen Besuch ab. Die interessierte Delegation von Entscheidungsträgern des ZDF begab sich nach einer Einführung von Professor Strzebowski mit den bereitgestellten Geräten probeweise auf eine Tour in die virtuelle Welt des Dachsteins. *KB*



Fotos: Buchholz

Prof. Strzebowski erläutert Staatssekretärin Zypries die Funktionsweise von BERGRETTAR